

Assessment nach PEMU - Flüssigkeitsmangel*

Patientendaten

Name/Vorname

Geburtsdatum

Einrichtung/Wohnbereich

Gründe für eine geringe Flüssigkeitsmenge

Warum trinkt die/der Betroffene zu wenig?

1. Körperlich oder kognitiv (geistig) bedingte Beeinträchtigung

a. Kognitive Überforderung

z. B. durch Demenzerkrankung; weiß nichts mit Getränk anzufangen, vergisst zu schlucken etc.

b. Funktionseinschränkungen der Arme oder Hände

z. B. Erreichbarkeit von Getränken, kann Tasse/Becher nicht greifen

c. Schluckstörungen

z. B. verschluckt sich leicht, hustet oft beim Trinken, vermeidet bestimmte Konsistenz

d. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

2. Fehlende Lust zum Trinken

a. Schmerzen

b. Reduziertes Durstgefühl

c. Wunsch nach geringer Urinausscheidung

z. B. Angst vor Inkontinenz, häufige Toilettengänge

d. Keine ausreichenden Informationen über Getränke und ihre Zusammensetzung

e. Kulturelle, religiöse Gründe, Gewohnheiten

f. Angst vor Unverträglichkeiten oder Allergien

g. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

3. Umgebungsfaktoren

a. Hilfsmittellangebot

b. Beziehung zu den Versorgungspersonen

c. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

4. Trinkangebot

a. Allgemeine Unzufriedenheit

z. B. nicht beachtete Gewohnheiten, kulturelle Bedürfnisse, Art der Getränke, Menge, Geschmack, Temperatur, Aussehen

b. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

Gründe für einen erhöhten Flüssigkeitsbedarf/-verlust

1. Starkes Schwitzen

a. Hitze

z. B. stark geheizte Räume, Sommerhitze

b. Unzweckmäßige Kleidung

c. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

2. Krankheitsbedingter Flüssigkeitsverlust

a. Fieber

b. Starkes Erbrechen

c. Blutverlust

d. Anhaltende Durchfälle

Häufigkeit

e. Medikamente zur Entwässerung oder zum Abführen

f. Andere Gründe/Ursachen

Handlung/Maßnahme

	Datum	Handzeichen
--	-------	-------------

* Instrument zur zweiphasigen Erfassung der Ernährungssituation in der stationären Langzeit-/ Altenpflege. Literatur: Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (Hrsg.) Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege. Hochschule Osnabrück 2009